



Kommunikation Betriebsrat

Ralf Mattes
Pressesprecher
Telefon: +49 841 89-45589
E-Mail: ralf.mattes@audi.de
www.audi-mediacyenter.com

Kommunikation Unternehmen

Joachim Cordshagen
Telefon: +49 841 89-36340
E-Mail: joachim.cordshagen@audi.de
www.audi-mediacyenter.com

Audi-Betriebsrat: Neue Strategie „Konsequent Audi“ Klare Perspektiven für den Standort Ingolstadt gefordert

- **Zweite Betriebsversammlung 2019 im Werk Ingolstadt**
- **Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender: „Die neue Unternehmensstrategie ist in sich schlüssig und realistisch. Jetzt kommt es auf die Standortstrategie Ingolstadt an.“**
- **Ingrid Seehars, Mitglied im Betriebsausschuss: „Was die Kolleginnen und Kollegen interessiert, ist vor allem die Zukunft der heimischen Audi-Standorte.“**
- **Audi-Vorstandsvorsitzender Schot: „Strategie sichert Zukunft“**
- **Finanzvorstand Seitz: „Machen uns bereit für ein Comeback“**

Ingolstadt, 26. Juni 2019 – Strategie im Fokus: Auf der zweiten Betriebsversammlung des Jahres lag der Schwerpunkt der Berichte klar auf der Zukunft des Unternehmens – und insbesondere des Standorts Ingolstadt. Der Betriebsrat sieht in der Neuausrichtung der Strategie große Chancen, stellte aber auch klare Forderungen bezüglich der Auslastung der heimischen Standorte an die Unternehmensleitung.

Ende Mai hatte der Vorstand bei der diesjährigen Audi Hauptversammlung in Neckarsulm die neue strategische Ausrichtung für Audi der Öffentlichkeit präsentiert.

Peter Mosch, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Versammlungsleiter, betonte: „Grundsätzlich stehen wir als Arbeitnehmervertretung der neuen Strategie aufgeschlossen gegenüber. Das Konzept ist in sich schlüssig – nachvollziehbar, klar in seiner Ausrichtung, realistisch und realisierbar. Jetzt kommt es aber im zweiten Schritt auf eine zukunftsweisende Standortstrategie in Ingolstadt.“

Zum Thema Zukunft der Ausbildung bei Audi fand Peter Mosch klare Worte: „Es ist unverzichtbar, dass sich das Unternehmen eindeutig und unzweifelhaft zur Ausbildung bekennt. Nur mit einer starken Ausbildung können wir als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.“ Das sei, so Mosch, ein zentraler Punkt in einer konsequent nachhaltigen Unternehmensstrategie.



MediaInfo

Ingrid Seehars, die den Tätigkeitsbericht des Betriebsrats hielt, forderte vom Vorstand eine konkrete Planung: „Was uns als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer noch mehr interessiert als die Strategie, ist die zukünftige Planung für unsere Werke.“

Seehars betonte in ihrer Rede: „Wir alle, Belegschaft, Betriebsrat und Führungskräfte wollen den Dieselskandal hinter uns lassen und nach vorne blicken. Wir wollen einen Kulturwandel zu mehr Offenheit, Transparenz und weniger Hierarchie im Unternehmen.“

Das konzernweite Together4Integrity-Kulturveränderungsprogramm, so Seehars, das inzwischen ein fester Bestandteil von Audi ist, trage erste Früchte. Hierbei werden alle vorhandenen Maßnahmen zu Kultur, Ethik, Compliance und Integrität zusammengefasst, um allen Beschäftigten einen einheitlichen Orientierungsrahmen für integriertes Verhalten zu geben.

Auf der Betriebsversammlung geben Vertreter des Audi-Vorstands traditionell einen Bericht zur aktuellen Unternehmenssituation. Vorstandsvorsitzender Bram Schot präsentierte den Mitarbeitern „Konsequent Audi“, die neue Strategie: „Wir wollen neue Mobilität maßgeblich mitgestalten und uns an die Spitze des Wandels setzen. Unsere Strategie sichert eure Zukunft.“ Um die neue Strategie umzusetzen, brauche es Investitionen, so Audi-Finanzvorstand Alexander Seitz – 40 Mrd. Euro bis 2023, davon allein 15 Mrd. Euro in Innovationsfelder. Seitz sprach Klartext: „Wir möchten nicht, dass Ingolstadt den Zukunftszug verpasst. Mit dem Audi Transformationsplan halten wir schon jetzt dagegen.“ Seitz machte deutlich, dass die aktuelle Kapazitätsplanung nicht wirtschaftlich sei. Daran müsse man arbeiten und spreche aktuell mit dem Betriebsrat über die beste Lösung. Audi habe ein gutes Fundament. „Wir machen uns bereit für unser Comeback“, so das Fazit von Seitz.

Hintergrundinformation:

Insgesamt vier Mal im Jahr finden bei Audi Betriebsversammlungen statt und sind fester Bestandteil der jährlichen Terminplanung. Die Versammlungen dienen der umfassenden Information der Beschäftigten über die Tätigkeit des Betriebsrats und geben der Belegschaft Aufschluss über die Situation des Unternehmens.

– Ende –



MediaInfo

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 18 Standorten in 13 Ländern. 100 prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2018 hat der Audi-Konzern rund 1,812 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 5.750 Sportwagen der Marke Lamborghini und 53.004 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der Premiumhersteller bei einem Umsatz von € 59,2 Mrd. ein Operatives Ergebnis vor Sondereinflüssen von € 4,7 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.